Möglich Krankheitserscheinungen der ASP im Schweinestall - was nun?

Bei Krankheitserscheinungen der ASP im Schweinestall ist wie folgt vorzugehen:

Krankheitserscheinungen, die auf ASP hinweisen

- gehäuftes Auftreten von verendeten Schweinen
- gehäuftes Auftreten von Kümmerern
- gehäufte fieberhafte Erkrankungen über 40,5 °C
- Totgeburten oder Todesfälle ungeklärter Ursache
- erfolglose zweimalige antimikrobielle Behandlung

Bestandsbetreuende/n Tierarzt/Tierärztin:

- Feststellung der Ursache
- Abklärungsuntersuchung von anzeigepflichtigen Tierseuchen wie z.B. die Afrikanische Schweinepest

Anzeige des Verdachts eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest

bei der zuständigen Tiergesundheitsbehörde (Veterinäramt) mit folgenden Angaben:

- Name und Anschrift des/der Anzeigenerstatters/in
- Anzahl, Standort und Haltungsform betroffener Schweine
- mündlich, telefonisch, mittels Fax oder durch Mail

Falls die Tiergesundheitsbehörde nicht erreichbar ist oder nicht auf Mail/Fax reagiert, kann die Anzeige auch beim Bürgermeisteramt und in Ausnahmefällen beim örtlichen Polizeiposten erfolgen.

Maßnahmen zur Verhinderung der Seuchenausbreitung

- Absonderung der verdächtigen Schweine
- tägliche Aufzeichnungen kranker u. verendeter Schweine
- Hygienemaßnahmen zur Vermeidung der Tierseuchenerregerverschleppung (Biosicherheitsmaßnahmen)
- Schutzkleidung
- kein Personen-, Tier-, Fahrzeugverkehr sowie Verbringen von Gegenständen und Waren auf den Betrieb
- Untersuchung (Proben und Schweine) der Schweine durch zuständige Tiergesundheitsbehörde (Veterinäramt)

Untersuchungsergebnis

POSITIV = Nachweis der Afrikanischen Schweinepest

- Tötung der Schweine des Bestandes
- Reinigung und Desinfektion des Betriebes, Gegenstände und Fahrzeuge
- Ermittlung der Eintragsursache
- Einrichtung von Sperrbezirk und Beobachtungsgebiet

NEGATIV = kein Nachweis der Afrikanischen Schweinepest

Aufhebung aller Maßnahmen

Möglich Krankheitserscheinungen der ASP im Schweinestall - was nun?

Voraussetzung für eine erfolgreiche Tierseuchenbekämpfung und Vermeidung von wirtschaftlichen Folgeschäden ist eine sichere und schnelle Erkennung eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest.
Werden oben genannte Krankheitserscheinungen bei Schweinen festgestellt, besteht die Möglichkeit, dass es sich um eine Infektion mit der Afrikanischen Schweinepest handelt. Dies gilt auch bei gehäuftem Auftreten von verendeten Schweinen, gehäuftem Auftreten von Kümmerern und gehäuften fieberhaften Erkrankungen.
Es muss unverzüglich eine Abklärungsuntersuchung durch den/die betreuende Tierarzt/Tierärztin erfolgen. Treten Krankheitserscheinungen auf, die auf Afrikanische Schweinepest hinweisen, muss darüber hinaus unverzüglich eine Anzeige bei der zuständigen Tiergesundheitsbehörde (Veterinäramt) erfolgen. Zudem sind Maßnahmen zur Verhinderung der Seuchenausbreitung zu ergreifen. Die Maßnahmen werden zusätzlich vom Veterinäramt angeordnet.

IMPRESSUM

Pressestelle Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 126 -2355
E-Mail: pressestelle@mlr.bwl.de
Internet: www.mlr-bw.de
Bilder: Friedrich-Loeffler-Institut, Insel Riems; Institut für Virusdiagnostik; Nationales Referenzlabor für Afrikanische Schweinepest / Jan Potente



Die Afrikanische Schweinepest bei Hausschweinen

Krankheitserscheinungen und Maßnahmen bei einem Seuchenverdacht im Schweinestall

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Krankheitserscheinungen am lebenden Tier

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) kann in einem Hausschweinebestand unterschiedlich verlaufen. Neben typischen Krankheitserscheinungen insbesondere mit ungewöhnlicher Ruhe im Stall und plötzlichen Todesfällen von Schweinen kann es bei einer Ansteckung mit dem Virus der Afrikanischen Schweinepest auch zu folgenden Krankheitserscheinungen der Tiere kommen:

Plötzliches Verenden (perakut)

- Tiere verenden unvermittelt
- kaum oder keine erkennbaren vorherigen Krankheitserscheinungen

Schwerer Verlauf (akut)

- ungewöhnliche Ruhe im Stall / in der Gruppe
- eng beieinander bzw. übereinander liegende Tiere
- hohes Fieber (über 40°C)
- Teilnahmslosigkeit, Schwäche, gestörte und ungezielte Bewegungsabläufe
- Futterverweigerung
- Blaufärbungen oder Blutungen in der Haut, v. a. an den Ohren und Gliedmaßen
- Ausfluss aus Nase und Augen
- Atembeschwerden
- Erbrechen, Durchfall (teilweise mit Blutbeimengungen) oder Verstopfung
- Verenden von bis zu 100 % der Schweine im Bestand

Gemäßigter Verlauf (subakut)

(gehäuft in Gebieten mit fortdauernder ASP)

- Krankheitsbild insgesamt milder und verzögert
- Fieber in Wellen
- Abgeschlagenheit, Schwäche
- verminderte Futteraufnahme
- Blaufärbungen oder Blutungen in der Haut, v.a. an den Ohren und Gliedmaßen
- Atembeschwerden
- Durchfall
- Verferkelungen
- Verenden von ca. 30 - 70 % der Schweine im Bestand

Schleichender Verlauf (chronisch)

(eher selten)

- unklares bzw. wenig eindeutiges, über längeren Zeitraum bestehendes Krankheitsbild
- unregelmäßiges Fieber
- Mattigkeit, Schwäche
- verminderte Futteraufnahme
- Gewichtsverlust, schlechte Mastleistung, Kümmerer
- Atembeschwerden
- Durchfall
- Verferkelungen
- Haut- und Gelenksentzündungen
- insgesamt geringe Sterblichkeitsrate

Erscheinungen am lebenden Tier im Bild



Blutiger Durchfall



Übereinanderliegen der Tiere





Blaufärbung bzw. Rötung der Haut, v. a. an Ohren, Gliedmaßen und Unterbauch